

Över de stillen Straten

M 17

Text: Theodor Storm (1817-1886)

Musik: Ernst Licht

Satz: Burkhard Meier

S. 1. Ö - ver de stil - len Stra - - ten geit
2. Din Kind liggt in - de Wee - - gen, un
3. Noch een - mal lat - uns sprä - - ken. God'n

A. Ö - - ver de stil - - len, ö - - ver de stil - - len Stra - - - ten - -
Din - Kind liggt in - de, din - Kind liggt in - de Wee - - - gen, - -
Noch - een - mal lat - uns, noch - een - mal lat - uns sprä - - - ken; - -

B.

klar de Klok - ken - slag; - god Nacht! Din Hart - will
ich bün ok - bi - di; - din Sor - gen um - din
A - bend go - de Nacht! - De Maand schient ob - de

geit klar de Klok - ken - slag, - Klok - ken - slag; god Nacht! Din Hart - will
un ik bün ok bi - di, - ok bi di, din Sor - gen um - din
God'n A - bend, go - de - Nacht, - go - de Nacht! De Maand schient ob - de

god Nacht! - Din Hart will
din Sor - gen um din -
De Maand - schient ob de

sla - pen, un mor - gen is ok - en Daag.
Le - wen, is al - - lens um - und bi. -
Dä - ken, de Ster - - ne höl - ten Wacht. -

sla - pen - un - mor - gen is ok - en Dag, ok en Dag.
Lee - wen - is - al - - lens um - un bi, um un bi.
Dä - ken, - de - Ster - - ne höl - - ten Wacht, höl - ten Wacht.

sla - pen, sla - pen un - mor - gen is ok - en Dag, ok en Dag.
le - wen, le - wen is al - - lens um - un bi, um und bi.
Dä - ken, Dä - ken, de Ster - - ne höl - ten Wacht, höl - ten Wacht.